

Die Sonne als Lieferant

Fachmesse Die Rottenburger Energietage richten sich vor allem an Häuslebauer. Am Sonntag brachte der Forstlauf mehr Zulauf.

Rottenburg. Vor allem um das Heizen und die Gewinnung von Warmwasser und Strom ging es bei den Rottenburger Energietagen auf dem Hof der Rottenburger Hochschule für Forstwirtschaft. Überwiegend regionale Anbieter zeigten ihr Angebot. Am Samstag war nicht viel los auf dem Gelände. Doch wer kam, der hatte konkrete Fragen mitgebracht.

Die meisten Interessenten seien Leute, die Häuser renovieren, sagte Robert Biesinger, Öffentlichkeitsbeauftragter der Innung Sanitär und Heizung. Sie wollten ihr Heizungssystem optimieren und Energie sparen. Biesinger, Gründer der Rottenburger Firma Ro-Bi-Tec, setzt auf Sonnenenergie in Kombination mit Holz. Kollektoren auf dem Dach sammeln die Sonnenenergie ein. Über Pufferspeicher steht auch dann Wärme zur Verfügung, wenn die Sonne nicht

scheint. Heizen und Warmwasserzubereitung wird bei moderner Technik kombiniert. Biesinger arbeitet mit dem zweitgrößten Röhrenkollektorenhersteller der Welt zusammen. Die Firma Paradigma wurde vom Schokoladenhersteller Alfred Ritter gegründet und hat ihren Sitz in Dettenhausen. Die Sonne schicke täglich rund zehn Mal mehr Energie zur Erde, als die Menschen benötigen, so Vertriebsleiter Wendelin Heinzlmann. Die moderne Plasmatechnologie der Röhren sammle das Sonnenlicht besonders effektiv ein. Eine Doppelwandkonstruktion mit Vakuum gebe kaum Wärme wieder nach außen ab, sondern transportiere sie zum Speicher.

Kann der Wärmebedarf eines Hauses nicht vollständig mit Sonnenenergie gedeckt werden, wird mit Öl, Gas oder Holz dazu geheizt. In Biomasse ist Sonnenenergie gebunden, sagt Heinzlmann. „Ein

ganz natürlicher Speicher.“ Für ihn sind Holzheizungen die sinnvolle Nutzung eines Naturkreislaufs.

Die Genossenschaft Erneuerbare Energien Rottenburg (EER) informierte über eigene Projekte. Damit wolle sie auch junge Menschen für sich begeistern, sagte Vorstandsmitglied Winfried Santura. Denn die Energiewende sei eine Investition in die Zukunft. Die Genossenschaft hat fast 200 Mitglieder, Tendenz steigend. Auf zahlreichen Hallen-, Schul- und Kindergartenächern in Rottenburg hat die aus der Lokalen Agenda hervorgegangene Genossenschaft Photovoltaikanlagen installiert. Die neuesten Anlagen sind auf der Wendelsheimer Mehrzweckhalle und der Ergenzinger Mensa.

Die Rottenburger Hochschule für Forstwirtschaft nutzte die Tage, um zu zeigen, dass sie mehr bietet als ihr Name beinhaltet. *dun*



Bei den Rottenburger Energietagen war am Samstag nicht viel los. Wer kam, hatte meist jedoch ganz konkrete Fragen. Am Sonntag brachte der Forstlauf mehr Publikum in den Schadenweiler Hof. Bild: Bernhard